Bisher schwaches Jahr

Umsatz im III. Quartal saisonbedingt wieder rückläufig.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 verzeichnet das Zahntechniker-Handwerk eher schwache Umsätze. Das ergab die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI).
Über das gesamte Jahr 2011 lässt sich eine stagnierende Umsatzentwicklung verfolgen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 ist der Branchenumsatz lediglich um 0,3 Prozent gewachsen.
Im Vergleich zum Vorquartal erzielten die zahntechnischen Meisterbetriebe im dritten Quartal saisonal bedingt ein Umsatzminus von 9,9 Prozent. Der Umsatzwert lag dabei sogar um 0,7 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Erwartungen der zahntechnischen Labore an die Geschäftsentwicklung bilden die Erfahrungen mit den branchentypischen saisonalen Nachfrageeffekten ab. Der Erwartungsindex für das letzte Quartal des Jahres liegt bei plus 19,9 Prozentpunkten. 32,5 Prozent der befragten Betriebe gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage aus, 12,6 Prozent erwarten eine Verschlechterung.
Für das IV. Quartal bleibt abzuwarten, ob auch in diesem Jahr der typische saisonale Nachfrageverlauf eintreten wird. Aus Sicht des VDZI ist es möglich, dass Zahnärzte in Erwartung der ab 1. Januar 2012 geplanten Einführung der neuen Gebührenordnung einen gewissen Umfang an Patientenversorgungen zurückstellen werden. ZT

Quelle: VDZI

Ausbildung wird gestärkt

ZT Fortsetzung von Seite 1

Handwerks ist. Angesichts der Tatsache, dass die Ausbildungsrahmenpläne für das Zahntechniker-Handwerk keine Herstellungsmethoden beschreiben, sondern nur die Produkte, die ein Auszubildender am Ende seiner Ausbildung herstellen können muss, ist die ÜLU ein wichtiger Schritt für Betriebe, die die CAD/CAM-Technik im Labor nicht abbilden können. ZT

Quelle: VDZI

Vertane Reformchance

ZT Fortsetzung von Seite 1

Verpflichtung nur noch ein Angebot des Zahnarztes zu einem Kostenvoranschlag geworden ist. Wir sind der Auffassung, dass der Schwellenwert für weite Versorgungsbereiche die von uns favorisierte Kostentransparenz nicht herstellt. Unserer Ansicht nach wäre dies wünschenswert gewesen, da ein vom Patienten vor der Behandlung akzeptierter Kostenvoranschlag die nachträglichen Regresse, wie sie vermehrt durch die private Krankenversicherung provoziert werden, verringert hätte. Damit hätten die Vertragsstrukturen zwischen Arzt und Patient und zwischen Zahnarzt und Labor gestärkt werden können.
Diese Ziele des Kostenvoranschlagmodells, mehr Entscheidungsklarheit, mehr Eigenverantwortung und mehr Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen, können mit der nun vorgesehenen Lösung nicht ausreichend erreicht werden. ZT

Quelle: VDZI

ANZEIGE

Betriebe gut gerüstet

ZT Fortsetzung von Seite 1

Datenaustausches vorbereitet. Die Absprachen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, dem Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen und den Anbietern von Laborsoftware sind auf unserer Seite konsequent umgesetzt worden.
Die Laborsoftwarehersteller haben die vom VDZI begleiteten Tests zur Erzeugung und zum Transfer von XML-Dateien zu ausgewählten Praxissoftwarelösungen durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen.
Jedoch ist der VDZI irritiert darüber, dass nach den getroffenen Absprachen die KZBV einseitige Änderungsforderungen an die Beteiligten stellt, ohne mit diesen hierüber vorab das Gespräch zu suchen. Unbefriedigend ist auch, dass die Umsetzung in den einzelnen KZVen zeitlich, inhaltlich und in der Form sehr unterschiedlich erfolgt. Beides erschwert dem einzelnen Zahnarzt und dem einzelnen Labor eine vernünftige Planung für die innerbetriebliche Umsetzung.
Der VDZI empfiehlt daher nach wie vor jedem Labor, sich gezielt mit seinen Kunden und seinem Softwarehersteller zum Thema Datenaustausch konkret abzustimmen. Dabei gilt es, um unnötige Kosten zu vermeiden, für jedes Labor Sorge dafür zu tragen, dass nicht jeder Zahnarzt unterschiedliche Übermittlungsformen und Zeitpunkte für die Datensätze wählt. Es ist gleichzeitig kein Geheimnis, dass der VDZI die Entwicklung mit großer Sorge sieht: Mangels gesetzlicher Grundlagen sind keine bundeseinheitlichen Mindestanforderungen an eine umfassende Datensicherheit beim Transport und bei der Verwendung der Daten vorhanden. Der VDZI bemüht sich hier weiter um eine entsprechende gesetzliche Regelung, bittet dabei die Labore gleichzeitig um eine hohe Sensibilität im Umgang mit ihren Daten. Der VDZI weist hier auch die Forderungen der KZBV zurück, die zahntechnischen Leistungen, die nicht der BEL-Regulierung unterliegen, in einer umfassenden Form und Differenzierung im Datensatz abzubilden. Hierfür gibt es im Festzuschuss-System keine Legitimation seitens der KZVen. Solche Forderungen stellen einen Eingriff in die werkvertraglichen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Zahnarzt und Labor in einem Bereich dar, der sich den SGB V-Regeln entzieht. ZT

Quelle: VDZI

ANZEIGE

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf **www.zwp-online.info** mit weiterführenden Informationen vernetzt.

Autor | Firmenprofil | Literaturliste

IMPRESSUM

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 29
E-Mail: c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 03 41/4 84 74-5 20
E-Mail: meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 27
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
E-Mail: m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 15
E-Mail: m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 35,– € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0.
Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung" sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Optimiert für die digitale Modellherstellung in Ihrem Labor!

IHRE VORTEILE

- vielseitig einsetzbar für die Modell- und Gerüstherstellung
- fräsbar sind Gips, Zirkon, Kunststoff und Wachs
- Modelle und Gerüste mit Unterschnitten in allen Richtungen

3D vario-mill 5A

UNSCHLAGBAR WIRTSCHAFTLICH!

49.500,– € zzgl. MwSt. inklusive CAD-Software für die Modellkonstruktion und 5-Achsen CAM-Software für die Modell- und Restaurationsherstellung.

3D vario-mill 5A

3D vario-mill 5A ist die 5+1-Achsen-Hochleistungsfräsmaschine für jedes Dentallabor. Optimiert für die wirtschaftliche Herstellung von Präzisionsmodellen aus Gips, wie der Zahntechniker sie kennt und erwartet. Vielseitig einsetzbar ist die 3D vario-mill 5A auch für die Restaurationsherstellung aus Zirkon, Kunststoff und Wachs. Mit der CAM-Software SUM 3D dentona®-edition wählen Sie zwischen verschiedenen Strategieoptionen aus und bestimmen so die Effizienz Ihrer Modell- und Gerüstherstellung.

www.digitale-modellherstellung.de